FLORA.

№ 6.

Regensburg. Ausgegeben den 17. Februar. **1864.**

Inhalt. v. Zwackh: Enumeratio Lichenum Florae Heidelbergensis. — Dr. J. S. Pötsch: Beitrag zur Kryptogamenflora des untern Bayerwaldes. — Litteratur. — Personalnachrichten. — Botanische Notizen.

Enumeratio Lichenum Florae Heidelbergensis.

Von W. Ritter von Zwackh, k. Rittmeister à la suite.

(s. Flora 1862 p. 465 ff.)

1. Druckfehler.

Einige unwesentliche Druckfehler finden sich bei den Nrn. 47. Z. 7. — 170. Z. 5. — 177. Z. 1. — 181. Z. 2. — 185. Z. 1. — 208. Z. 4. — 376. Z. 3. — 379. Z. 3. Das ! ist beizusetzen bei:

nr. 172. Zw. 89. A. !
nr. 316. Zw. 41 !

2. Berichtigungen.

1. *Xanthoria medians* (Nyl.) Physc. Arn. in Flora 1863 p. 237. ist die Flechte (nr. 52): *Xanth. muror.* var. *citrina* (Zw. 59.)
2. Nach nr. 74. Z. 6. ist einzuschalten:

74. a. *L. pallescens* (L.) Fw. l. c. Hepp 188.

An alten Buchen und Birken des Königsstuhls und in den Wäldern um Ziegelhausen: c. apoth.

Var. variolosa Fw. — *Variolaria lactea* Aut. p. p. — Zw. 260. B. !

An alten Buchen des Königstuhls.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05979-0083-4

74. b. *L. parella* L. *variolosa* u. s. w. — s. das Verzeichniss.

3. *Biatora sarcopisioides* Mass. ric. 128. Anzi lich. Venet. 61. 62. und *Biat. elachista* Körb. par. 159. Zw. Enum. nr. 191. — Flora 1863 p. 330. halte ich für eine und die nämliche Species.

4. *Lecid. cyanea* Fl. Körb. par. 209. Hepp. 490. ist die unter nr. 214. erwähnte Flechte, welche übrigens Fw. in lit. selbst als *Lec. pruinosa* mir bestimmt hatte. Bei Zw. 130! sind die Sporen farblos, einzellig, 10—12 m. m. lang, 3—4. breit, 8 in ascis; das Hypothec. ist farblos, die Scheibe, besonders angefeuchtet, braunroth.

4. Die nr. 315. aufgeführte *S. consociata* Hepp 462 ist als selbstständige Flechte zu streichen. Es sind *Pycnides* wahrscheinlich der *Segestr. faginea.* (vgl. Körb. par. 357.)

5. Desgleichen gehört die nach nr. 325 erwähnte *Acroc.* Zw. 38. 39. A. C. zu den Pycnidien und zwar nach Lahm's Mittheilung als Pycn.-Form zur *Acroc. gemmata.* — In Anzi Lich. Venet. ex herb. Mass. nr. 137. ist p. p. dasselbe Gewächs ausgegeben (Arn. in lit.)

6. Die Flechte nr. 330. passt äusserlich nicht gut zu *Ver. apatela* Anzi Lich. Venet. 157. sondern könnte etwa als Variet. der *Verruc. fuscella* gelten. Die Entscheidung der Frage bleibt hier der Zukunft vorbehalten. Uebrigens bemerkte Arn. in lit., dass die Fränkische *Lith. apatela* Arn. exs. 81. zwar mit *Acar. Velana* Mass. exs. 282, nicht aber mit jener *apatela* Anzi Venet. 157 in der äusseren Tracht übereinkommt.

7. *Polyblastia fallaciosa* (Stiz.) Arn. exs. 269. ist die unter nr. 340. als *Arthop. punctif.* a. *fallax* genannte Flechte.

8. *Segestria fragilis* Arn. in lit. ist die bei nr. 316. NB. erwähnte Flechte Zw. 43. F., neuerdings auch an Ahorn und Erlen im Schlossgarten bemerkt. Der Name *fragilis* wurde wegen der zerbrechlichen Beschaffenheit der Sporen gewählt. (s. Flora 1863. p. 330.)

3. Sporenmessungen.

Ich halte es nicht für überflüssig, als Garantie für die richtige Bestimmung mehrerer hiesiger Flechten die von Arnold[1])

1) welcher auch alle übrigen microscopischen Notizen dieses Supplements zur Enum. anfertigte.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05979-0084-0

in lit. mir mitgetheilten Sporenmessungen, vorgenommen an Heidelberger Exemplaren nachträglich hier einzuschalten.

a) Nr. 80. *Lecan scrupulosa.* — Sp. einzellig, farblos, 12 m. m. lang. 3—4 breit, zu 14—16 in ascis.

b) Nr. 98. *Rinod. exig.* var. *demissa.* — Sp. braun, 2-zellig, 12—15 m. m. lang. 6—7 breit, zu 8 in ascis.

c) Nr. 109. *Asp. mutabilis.* — Sp. einzellig, farblos, an beiden Enden abgerundet stumpf, 39—42—48 m. m. lang, 22—25—28 m. m. breit.

d) Nr. 173 *Biat.* syn. *chalyb.* — Sp. 2-zellig, farblos, zu 8 in ascis, 7—9 m. m. lang, 2—3 breit. Die rundlich verdickten Spitzen der *Paraphysen* sind schwärzlich.

e) Nr. 182. *Biat viridescens.* — Sp. 1-zellig, farblos, 7—9 m. m. lang, 3—4 breit. Apothecia intus viridula.

f) Nr. 189. *Biat. Bausch.* — Sp. 1-zellig, farblos, 7—9 m. m. lang, 3—4 m. m. breit, 8 in ascis.

g) Nr. 198. *Biat. alba.* Sp. 1-zellig, farblos, 16 m. m. lang, 6—7 breit, zu 8 in ascis. Hypothec. farblos.

h) Nr. 204. *Arth. acclinis.* — Sp. 4-zellig, farblos, gewöhnlich etwas einwärts gekrümmt und an beiden Enden stumpf, 10—13 m. m lang, 3—4 breit — kommt um Heidelberg auch an jungen Nussbäumen vor.

i) Nr. 205. *Cat. leucopl.* — Sp. farblos, 2-zellig, 28—30 m. m. lang, 12—16 breit. — Paraph. getrennt, Schlauchschicht farblos, Hypothec. dick, schwarz.

k) Nr. 219. *Lec. protrusa.* Fr. — Sp. zu 8 in ascis, einzellig, farblos, 12 m. m. lang, 6 m. m. breit, Epithecium blaugrün, Hypothecium röthlich braun.

l) Nr. 257. *Arth. fuliginosa.* — Sp. farblos, 4—5-zellig, die obere Endzelle grösser, als die übrigen, 16 m. m. lang, 5—6 breit, zu 8 in ascis.

m) Nr. 260. *Arth. obscura.* — Sporen sechszellig, farblos, sämmtliche Zellen von ziemlich gleicher Grösse, 16—19 m. m. lang, 4—5 breit.

n) Nr. 264. *Arth. microscopica* (Arthothelium??) Sporen zu 8 in ascis, farblos, anfangs zweizellig, später 4—5-zellig, die einzelnen Zellen hie und da nochmals getheilt, so dass 6—7 Blastidien vorhanden sind und die Spore an *Arthotelium* erinnert, 12—14 m. m. lang, 4—6 m. m. breit. Paraphysen fehlen.

o) Nr. 269. *Melasp. gibberul.* — Sp. farblos, 2-zellig, seltener

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05979-0085-6

undeutlich 4-zellig, zu 8 in ascis, 14—17 m. m. lang, 5—6 breit.

p) Nr. 270. *Bactrosp. amphib.* — Sp. farblos, circa 6-zellig, 20—22 m. m. lang, 3 breit. Paraphysen zart, Apothec. innen farblos.

q) Nr. 289. *Sph. tubaeformis* — Sp. 1-zellig, dunkelbraun, nach beiden Seiten kurz zugespitzt-verschmälert, zu 8 in schmalen Schläuchen, 10—12 m. m. lang, 6—7 breit.

r) Nr. 333. *Verr. muralis.* Diese auch auf Mörtel alter Mauern nicht seltene, in den Formen *rupestr.* Hepp. *confluens* Mass. *muralis* Ach. Th. Fries exs. 25. bei Heidelberg vorkommende Art hat 1-zellige, farblose, 20—22—24 m. m. lange 10—12 m. m. breite Sp., zu 8 in ascis.

4. Nachträge.

1) *Ph. pulverul.* var. *grisea* (Lam.) steril auch an Syenit in der Weschnitz bei Weinheim (Dr. Ahles.)

2) *Xanthoria cirrhochroa* (Ach.) — Hepp 398. Arn. 160. Körb. par. 49.

Steril und selten auf altem Mörtel einer Mauer in Handschuchsheim.

3) *Placod. albescens* f. *lignicolum* m.

An alten Bretterzäunen über der Brücke.

4) *Calopl. aurantiaca* f. *lignicola* m.

An alten Pfosten und Bretterwänden über der Brücke.[1])

---

1) Neuere Beobachtungen veranlassen mich zu der Meinung, dass die Verschiedenheit des Substrats durchaus keinen Grund zur specifischen Trennung der Arten bildet. Ausser den im Hauptverzeichnisse Flora 1862 bereits genannten Fällen, wie *Rinod. exigua — demissa; — Buellia punctata — stigmatea; — Rhizoc. alboatr. — epipol. — Pertusariae* u. dgl. möchte ich insbesondere noch folgende Beispiele aufführen.

Rinden (incl. Holz-) Form.	Steinform.
Opegrapha varia	***saxatilis (Op. Mougeotii*** Mass. Anzi Venet. 103 vix differt).
Opegr. vulgata	***lithyrga***
Enterogr. crassa (venosa) . . . (Anzi Venet. 107!)	***Hutchinsiae.*** Die Exemplare an Sorbus im Felsenmeere des Königsstuhls haben einen durch den schwarzen Hypothallus unregelmässig gefelderten Thallus, die seltenen Apothecien haben zahlreiche Schläuche und Sporen, letztere wie bei ***Hutch.*** und ***crass.***

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05979-0086-2

5) *Calopl. festiva* (Ach.) — *Blast ferrug. fest.* Körb. par. 126. exs. 40.

Häufig an Granit beim Haarlasse, Schriessheim; am Porphyr bei Handschuchsheim, Dossenheim; an Sandstein am Philosophenwege.

6) *Rinod. caesiella* var. *leichophila* Nyl. Flora 1863. p. 78. Mudd. exs. 108.

An Granit in der Hirschgasse. — Sporen jung farblos, später olivengrün, alt olivenbraun, ähnlich den Sporen der *Buellia discolor*, 22—25 m. m. lang, 12 m. m. breit, zu 8 in circa 58 m. m. langen, 16 m. m. breiten Schläuchen.

7) *Bryophagus Gloeocapsa* Nitschke. Arn. exs. 214. Rabhst. 608. Zw. 428.

Am Rande eines Waldweges über dem Wolfsbrunnen. (Alexis Millardet.)

8) *Bacidia carneola.* (Ach.) Körb. par. 131. Flora 1862. pag. 505.

An der Rinde alter Buchen auf dem Reiterberge bei Neckargemünd (Al. Millardet.) Sporen 45—50 m. m. lang, 4 m. m. breit, zu 8 in ascis. Paraphysen getrennt, an *Gyalecta* erinnernd.

9) *Bacidia polychroa* Th. Fr. Hepp. 520. Körb. 219. Rabhst. 481. Zw. 233.

Selten: an einem jungen Carpinus-Stamme hinter dem Stifte. — Sporen 50—60 m. m. lang, 3—4 m. m. breit, 8—16 zellig, spindelförmig. Hypothec. tief braungelb.

10) *Biatorina erysibe* (Fr.) var. *lecideina* Mass. sched. 92. exs. 144.

Auf Sandstein alter Weinbergsmauern über Neuenheim. — Sporen farblos, 2-zellig, 12—18 m. m. lang, 4—5 m. m.

Rinden- (incl. Holz-) Form.	Steinform.
Arthonia impolita (prunosa) . .	***lobata.*** In den Ritzen der Porphyrfelsen über Handschuchsheim siedelt die Flechte vom Felsen auf dürre Rubusstengel über. Die Sporen und sonstigen microscopischen Merkmale sind hier ganz wie bei ***lobata.***
Arthonia exilis . . . . . (Fl.) Anzi exs. 210. Hepp 473 (fehlt noch um Heidelberg).	***Conlang. Körbert.***
Segestria carpinea	***chlorotica*** . . . . .

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05979-0087-8

breit, zu 8 in ascis. Apothec.-Scheibe schwärzlich, Hypothecium farblos.

11) *Biatorina lenticularis* (Fr.) Körb. par. 144. Hepp. 12. Zw. 272. Anzi Lich. Venet. 67.

Auf Sandsteinen alter Mauern des Schlosses. Sp. zweizellig, farblos, 6—9 m. m. lang, 2—3 breit, zu 8 in circa 36—38 m. m. langen, 9—11 m. m. breiten Schläuchen. Hypothecium farblos, Spitzen der Paraphysen verdickt, schwärzlich.

12) *Lecidea turgidula* Fr. Anzi Cat. 82. Hepp. 269. Körb. par. 217. Zw. 125.

An altem Holze der Kastanienstrünke bei Neuenheim, Handschuchsheim und an Eichenstrünken in den Felsenmeeren des Königsstuhls. Apothecien blau bereift, Hypothecium farblos. Sp. 1-zellig, farblos, 9 m. m. lang, 3 breit.

13. *Rhizoc. epipol.* var. *murorum* Hepp 30. *(Diplot. lutosum* Mass. Arn. exs. 22. vix differt.)

An einer Sandsteinmauer gegen den Kirchhof hinter der Ultramarinfabrik. Sp. braun, 4 zellig, zu 8 in ascis, 12—16. m. m. lang, 7—9 m. m. breit. Hypothecium schwarzbraun.

14. *Coniangium Körberi* Lahm in lit.

An einer feuchten Mauer im Schlossgarten und an umherliegenden Sandsteinen im Kapuzinerhölzchen. Paraphysen fehlen. Schläuche oben abgerundet mit je 8 zweizelligen, farblosen, 12—16 m. m. langen, 5—7 m. m. breiten Sporen. Die Pflanze hat äusserlich und im inneren Baue grosse Aehnlichkeit mit *Arthonia exilis* Fl. Hepp. 473. Anzi 210.

15) *Sphinctrina microcephala* (Sm.) Körb. par. 288. *Sph. anglica* Nyl. syn. 143. Anzi exs. 212. Zw. 285.

An altem Eichenholze eines Geländers am Wege nach dem Wolfsbrunnen. Thallus graugrün, kleinkörnig. Sporen einzellig oval, graulich braun, 8—9 m. m. lang, 7—8 breit, in den Schläuchen quadratisch-rundlich.

16) *Calicium parietinum* Nyl. syn. 158. Flora 1862. p. 535.

Auf altem morschen Fichtenholz bei Heidelberg. (A. Millardet.) Sporen einzellig, oval, braun, 7—10 m. m. lang, 3—4 m. m. breit.

17) *Polyblastia rugulosa* Mass. mem. 139. Anzi Lich. Venet. 140 Arn. 250. Müller Princip. p. 79.

Auf Mörtel alter Mauern nicht selten: bei Heidelberg, Neuenheim, Handschuchsheim, Weinheim. Sporen parenchy-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05979-0088-4

matisch, blassbräunlich und gelblich, 6—8 in ascis, 28—32 m. m. lang, 16—17 m. m. breit.

18. *Thelidium Zwackhii* (Hepp) Körb. par. 353. Hepp 96. — ?? var. ?

Sehr selten an einer Granitwand bei Schlierbach. Sporen farblos, 2 zellig, 20—24—27 m. m. lang, 10—12 breit, zu 8 in breiten Schläuchen. Paraphysen fehlen. Dem äusseren Habitus nach schliesst sich die Flechte besser an *Th. cataract.* Hepp 442. = *fontig.* Mass. an.

19. *Verrucaria lecideoides* (Mass.) Körb. par. 376. var. *minuta* Mass. Hepp. 683. Arn. 266.

An den Granitfelsen am Haarlasse. Sporen schmal, einzellig, farblos 15—17 m. m. lang, 4—6 breit, zu 8 in länglichen Schläuchen.

20. *Verr. Leightoni* Mass. Arn. in Flora 1861 p. 536. — nr. 337. des Verzeichnisses Flora 1862 p. 563.

var. carnea Arn. in lit.

An einer alten Weinbergsmauer ober Neuenheim. Diese Varietät unterscheidet sich von der Stammform durch blass rosenrothe Apothecien, deren Farbe an *Hymenelia Prevostii* erinnert. Die Sporen sind von denen der Stammform nicht verschieden: 28—30—33. m. m. lang, 16—17. breit. [1])

21. *Nesolechia inquinans* (Tull.) Mass. misc. 13. *Abroth. inqu.* Tul. mem. 117.

Parasitisch auf *Baeomyc. roseus* und *rufus* bei Ziegelhausen. (Alexis Millardet.) Sporen einzellig, stumpf eiförmig, farblos, 9—10 m. m. lang, 4—6 m. m. breit; Hypothec. dunkelbraun, Paraphysen eine krumig zersetzte Masse bildend.

22. *Celidium subfuscae* Arn. in lit.

Parasitisch auf *Lecanora subfusca* an alten Mauern bei Neuenheim; gemeinschaftlich mit ? *Endoc. sphinctrin.*, jedoch viel seltener. Apothecien zu 4—6 beisammenstehend, schwarz, kleinen Biatorenfrüchten vergleichbar. Schauchschicht farblos, Hypothec. schwarz, bei dünnen Schnitten unter der Loupe braunroth. Paraphysen fädlich, farblos, an den schwärzlichen Spitzen kugelig verdickt. Sporen zu 8 in länglichen Schläuchen,

---

1) Ein anderes Beispiel, dass schwarze verkohlte Apothecien blassgefärbt und mit weichem Gehäuse abändern, liefert *Opegrapha varia*, welche ich an alten Ulmen des Carlsruher Schlossgartens mit gelben Apothecien antraf (var. *ochrocarpa* m.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05979-0089-2

farblos, 4-zellig, gerade oder etwas gekrümmt, 12—16. m. m. lang, 4. m. m. breit. — Vielleicht gehört die Pflanze zu der mir unbekannten *Phacopsis varia* Tul. mem. 125.

23. *Celidium stictarum* Tul. mem. 121. Körb. syst. 217. Zw. 196.
Parasitisch auf *Sticta pulmon.* auf dem Mühlhange bei Ziegelhausen. (Al. Millardet.)

24. *Endococcus pygmaeus* (Körb.). — *Microth. pygm.* Körb. syst. 374. Arn. exs. 134. 182.
Parasitisch auf einem grauen Thallus (von *Verr. lecideoides minuta* ?) an der westlichen Wand des Brückenhäuschens bei der Neckarbrücke. Sporen hell bräunlichgrau, 2-zellig, 5. m. m. lang, 2 breit, in Menge in den circa 50 m. m. langen, 15. m. m. breiten Schläuchen. Paraphysen fehlen.

25. ? *Endococc. sphinctrinoides* m. nov. spec.
Parasitisch auf *Lecanora subfusca* an einer Sandsteinmauer ober Neuenheim, Sporen 2 zellig, farblos, zu 6—8 in ascis, 18—22 m. m. lang, 6—7. m. m. breit. Schläuche cylindrisch, nicht breit, circa 74—78 m. m. lang, 10—12 m. m. breit. Paraphysen fädlich, getrennt.

Beitrag zur Kryptogamenflora des unteren Bayerwaldes von Dr. J. S. Pötsch, Stiftsarzt zu Kremsmünster in Ober-Oesterreich.

Bei einer zweimaligen Anwesenheit in dem südöstlichen, Oberösterreich angehörigen, Stocke des Böhmerwaldes zum Behufe der Erforschung der dortigen Kryptogamenflora stand ich häufig auch an der Gränze des unteren bayerischen Waldes oder gar in diesem selbst, ja einmal führte mich mein Weg von Passau aus quer durch den unteren Bayerwald auf unseren Plöckenstein.

Da fand ich nun auch einige Moose und Flechten, die in „Gerber's, Laubmoose Niederbayerns, insbesondere des bayerischen Waldes" und in „Krempelhuber's Lichenenflora Bayerns, Regensburg 1861" nicht verzeichnet sind, theils in Bayern selbst, theils an der unmittelbaren Gränze desselben in Oberösterreich, und es ist vielleicht von einigem Interesse, diese auf beiden Seiten gesammelten Sporenpflanzen hier bekannt zu machen, damit die ersteren als neue Bürger der Kryptogamenflora des Bayerwaldes gleich einverleibt, die anderen, im Nachbargebiete einheimischen, als wahrscheinliche Florenbürger von

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05979-0090-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 47

Autor(en)/Author(s): Ritter Hofrath

Artikel/Article: Enumeratio Lichenum Florae Heidelbergensis 81-88